

Der Kauf eines gebrauchten Bootes

Der Kauf eines Bootes ist in der Regel eine Investition für einen längeren Zeitraum. **Das Boot soll über viele Jahre Freude bereiten!** Deshalb ist es wichtig, sich Gedanken über einen bevorstehenden Bootskauf zu machen, sodass im Laufe der Zeit möglichst wenige Überraschungen zutage treten. Das Risiko eines Fehlkaufes kann man durch eine sorgfältige Planung minimieren.

Im Folgenden haben wir deshalb für Euch einige Hinweise zusammengestellt, die dabei helfen sollen, das **richtige Boot** im **einwandfreien Zustand** zum **angemessenen Preis** zu finden.

1. Die Planungsphase

- Soll es ein **Motorboot** (Gleiter, Halbgleiter, Verdränger) oder ein **Segelschiff** werden?
- Soll das Boot **trailerbar** sein?
- Wie hoch ist meine maximale zulässige **Anhängelast** (Gesamtgewicht Trailer und Boot zuzüglich Stützlast des Zugfahrzeuges)? Kann ich mein Fahrzeug evtl. **auflasten**?
- Wo/in welchem **Revier** möchte ich fahren? Benötige ich ein **rauwassertaugliches** Boot oder fahre ich eher im **Binnenbereich**?
- Was wird der vorrangige **Verwendungszweck** (Wasserskizugboot, Angelboot, Blauwassersegeln etc.)?
- Möchte ich **längere Zeit** auf dem Boot wohnen können oder nur **Tagesausflüge** machen?
- Benötige ich eine **Pantry/Küche**?
- Wie viel **Platz** (Verpflegung, Klamotten, Werkzeuge, Stromgenerator etc) benötige ich?
- Wie viele Menschen sollen gleichzeitig drauf schlafen können, d.h. wie viele **Kojen** benötige ich?
- Wie viele **Personen** soll es zugleich sicher aufnehmen können?
- Wie hoch sind meine **Folgekosten**?

Mit der Anschaffung alleine ist es nicht getan, danach geht es mit dem Geld ausgeben erst richtig los: werfen wir also einen Blick auf die **Betriebs- und Nebenkosten**. Sie hängen unter anderem ab von...

- ...der **Art** des **Bootes** (Motorboot, Segelboot).
- ...der Art der **Finanzierung**. Wie habe ich mein Boot finanziert?
- ... dem technischen Verständnis bzw. Zutrauen, Reparaturen ggf. selbst zu machen. **Wie viel kann ich selber reparieren?** Habe ich eine Begabung für technische Zusammenhänge und kann ich Reparaturen ggf. professionell selbst ausführen?
- ...den **Wartungskosten** (beispielsweise Ein- oder auswintern).
- der **Ersatzteilversorgung** (Teile selten --> teuer).
- den **Liegeplatzgebühren** im Wasser (Sommer) oder **Trailerstandgebühren** (Winter) an Land.
- den möglichen **Transportkosten** (beispielweise vom Liegeplatz in das Winterlager).
- den **Kran- bzw. Slipkosten** für Ein- und Auswassern.
- den **Treibstoffkosten** (Diesel oder Benzin).
- der **Versicherung** (Haftpflicht und Kasko).

Das Wunschboot sollte nun schon eine grobe Form angenommen haben. Jetzt gilt es, eine Auswahl von infrage kommenden Booten zu treffen.

Hat man nun ein Boot gefunden, welches den eigenen Vorstellungen und dem Budget (also Kauf und laufende Kosten) entspricht, dann gilt zunächst: **Lauft nicht vor lauter Euphorie blind ins Verderben!**

2. Die Besichtigung

Es sollte zwingend ein Besichtigungstermin beim Verkäufer festgelegt werden. Zu diesem Termin sollte Ihr viel Zeit und einen Experten, der den Zustand des Wunschbootes objektiv beurteilt, mitbringen!

Nun geht es an die Besichtigung: dafür ist es von großem Nutzen, sich vorher im Klaren zu sein, auf was alles geachtet werden muss und was man den Verkäufer fragen will. Dazu wieder ein paar Fragen, die man abarbeiten sollte:

a. Allgemeine Fragen

- Wie alt ist das Boot (**Alter**)? Stimmt die **Rumpf-/ Motorennummer** mit den Daten in den Papieren überein?
- In welchem **Revier** ist das Boot bisher gefahren worden (**Salz- oder Süßwasser**)?
- **Wie** wurde das Boot **genutzt** (als Clubboot, Wasserskizugboot, Charter)?
- Wie ist das Boot **gewartet** worden? Behauptungen des Verkäufers durch das Einfordern von Rechnungsbelegen und Quittungen auf Richtigkeit überprüfen!
- Gab es bisher **Schäden**, die fachgerecht instand gesetzt wurden?
- Warum wird das Boot verkauft (**Verkaufsgrund**)?
- Stand das Boot regelmäßig im **Winterlager** oder unter freiem Himmel?
- Wie sieht es mit den **Folgeservice** aus?
- Gibt es eine **Garantie**?
- Wie sieht es mit dem **Gewährleistungsrecht** aus?
- Ist die gesetzlich **vorgeschriebene Mindestausrüstung** vorhanden?
- Welche **Ausrüstung** ist beim Verkauf vorhanden? Was muss **zusätzlich** an Ausrüstung gekauft werden?

b. Fragen zum Rumpf/ Aufbau

- Wie ist der **Zustand** des **Farbanstriches/des Gelcoats** zu beurteilen (matt? Kratzer? Unebenheiten? Haarrisse? Schäden?)?
- Wie ist das **Unterwasserschiff** zu beurteilen (glatt? Blasen vorhanden? Evtl. Osmoseschäden? Antifouling? Auflaufspuren? Gelcoatschäden?)?
- In welchem Zustand sind die **Beschläge** (Rost? Sichere Verschraubung?)?
- In welchem Zustand sind die **Gummidichtungen** an Luken und Außenborddurchbrüchen (spröde? gerissen?)?
- Wie ist der Zustand der **Scheiben** (Milchig? Kratzer? Halterung? Verschluss? Dichtungen?)?
- Wie sieht es unter den **Blindböden**, Teppichen/ den Stauräumen aus?
- Wo ist **Holz** eingebaut, welches **feucht** sein könnte (Boden weich?, Rumpfsseiten, Heckspiegel)?
- Wie ist der Zustand der **Inneneinrichtung** (Polster, Schränke, Teppich etc.)?
- Ist der **Teppich feucht** (auch in den Ecken)?

c. Fragen zur Antriebs- und Bordtechnik

- Lässt sich der **Antrieb** leicht **schalten**?
- Wie **sieht** der **Antrieb** aus? Finne abgebrochen, evtl. Schaden an Propellerwelle?
- Haben die **Propeller** Schäden?
- Wurden die **Bälge** regelmäßig gewechselt (Blick drauf werfen, fühlen, dann kann man neuere Bälge schon gut von älteren porösen Bälgen unterscheiden)?
- Sehen die **Anoden** gut aus bzw. sind diese nicht übergestrichen oder übermäßig abgefressen?
- Befindet sich **Öl** oder sehr viel **Wasser** in der **Bilge**?
- Wo gibt es **Schwachstellen** bei genau diesem Motor?
- Was sagt die **Kompressionsmessung**?
- Was sagen mir die unterschiedlichen **Zündkerzenbilder**?
- Wie ist der **optische Eindruck** des Motors?
- Wie ist der **Ölverbrauch**?
- Funktioniert die **Kühlwasserpumpe**?
- Wie reagiert die **Lenkung/Steueranlage**?
- **Öl-/ Benzinfilm** auf dem Wasser?
- Sind die **Instrumente** funktionstüchtig?
- Ist die **Beleuchtung** funktionstüchtig?
- Funktioniert der **Blower**?
- Ist eine **Lenzpumpe** vorhanden bzw. funktioniert diese?
- Wie ist der **Ladezustand** der **Batterie**?
- Ist der **Fäkalientank dicht** oder ist sprichwörtlich "die Kacke am dampfen"? Arbeitet die **Zerhackerpumpe** einwandfrei? Sind die Schläuche/ Schlauchverbindungen dicht? Was sagt der Absaugstutzen und das Zweiwegeventil?
- Ist der **Tank** gut zugänglich? **Benzingeruch** im Boot? Ist der Tank dicht? Sind die Leitungen dicht?

Zum Abschluss empfiehlt es sich dringend, eine Probefahrt zu machen. Dazu mind. 5 Minuten Vollgas fahren. Nimmt der Motor Gas gut an? Wie ist die Betriebstemperatur? Läuft der Motor im Standgas rund? Sind die Kühlwasserkreisläufe dicht? Kommt Wasser oder Öl in die Bilge? Befindet sich ein Benzin- oder Ölfilm auf dem Wasser?

d. Besonderheiten bei...

- **Holzbooten:** Schwachstellen im Kielbereich, bei der Ruderanlage, beim Schwertkasten usw.
- **Stahlbooten:** Korrosionsschutz genau anschauen.
- **Segelbooten:** Stehendes Gut, Takelung: (Mast, Wanten, Stage), Segel: Großsegel, Vorsegel, Spinnaker, Rollfock

Wenn man diese Punkte abhakt und sich entsprechende Notizen macht, dann kann man zu Hause alles in Ruhe betrachten bzw. vergleichen. Denkt lieber einmal mehr über den Kauf nach und versucht, die gesehenen Eindrücke objektiv zu beurteilen. Dann werdet Ihr zu einem Boot kommen, an dem Ihr hoffentlich lange Freude habt!

Viel Spaß und Augen auf beim Gebrauchbootkauf!